



LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER: BIOLOGIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE	THEMENBEREICHE: EINHEIMISCHE FLORA UND FAUNA, BRUCH, RIEDLANDSCHAFT ZWISCHEN RHEIN UND BERGSTRASSE, RHEINSCHLINGEN, WESCHNITZ, DÜNEN, BENJES-HECKEN, FEUCHT- BIOTOP, TORFABBAU, TRINKWASSERBRUNNEN, NS-MILITÄRFLUGPLATZ	JAHR- GANGS- STUFE: ab Klasse 7
ORT: LERNANLASS:	EINHAUSEN , Pfungstadt, Eberstadt, Steinau „ NATURA-TRAIL “	
LAGE:	Der im April 2019 eingeweihte Natura-Trail befindet sich in der Umgebung von Einhausen im Ried südlich von Jägersburg und ist 11,6 Kilometer lang.	
ZUGANG:	Start des Rundweges: Kreuzung Ludwig-Jahn-Straße/Biblisser Straße (Biblisser Str./64683 Einhausen)	
ANREISE:	Mit dem ÖPNV: Vom Bensheimer Bahnhof mit der VRN-Linie 640 bis Einhausen, Ringstraße. Von Worms mit VRN 642, von Lampertheim VRN 643 bis zum Rathaus Einhausen.	

Legende:

- 1 Ehemalige Windmühle
- 2 Benjeshecken
- 3 Alte Römerstraße
- 4 IBB Sendeanlage der USA
- 5 Bruch und Feuchtbiotop
- 6 Torfabbau im 18. und 20. Jahrhundert
- 7 Trinkwasser Brunnen, Riedgruppe Ost
- 8 Weiden Auerochs-Projekt von Lauresham

Impressum:
NaturFreunde Hessen e.V. (Hrsg.)
Herxheimerstr. 6
60326 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 6 66 26 77
info@naturfreunde-hessen.de
www.naturfreunde-hessen.de
V.i.S.d.P.
Jürgen Lamprecht, Vorsitzender
NaturFreunde Hessen e.V.
Redaktion: Rainer Gilbert (verantw.) 2018

Kontakt:
naturatrails@naturfreunde-hessen.de

Konzeption und Text: Kurt Müller, NaturFreunde Einhausen
Grafik-Design: www.eigensein.de
Druck: Druckerei Lokay e.K., Recycling-Papier (Blauer Umweltengel), Farben auf Pflanzenölbasis
Gefördert aus Mitteln der Gemeinde Einhausen

Die Hauptinformationstafel am Start des Trails gibt einen guten Überblick über die Initiatoren und Autoren des Trails und seine Schwerpunkte, die keineswegs nur „Rheinschlingen und Benjeshecken“ umfassen, wie die unten wiedergegebene **Wegbeschreibung** zeigt.

WAS IST ZU SEHEN?

Im Rahmen des zweijährigen Projektes „Natura Trails in Hessen“ haben die hessischen NaturFreunde 2016 und 2017 insgesamt zehn Natura Trails eingerichtet. Natura Trails führen auf bestehenden Wegen durch für eine sanfte Freizeitnutzung besonders geeigneter Natura 2000-Gebiete. Ein solches **Naturerlebnisangebot zur Vermittlung biologischer Vielfalt** ist ein wertvoller Beitrag zum allgemeinen Verständnis von Schutzgebieten. Beim Natura-Trail Einhausen geht es thematisch vor allem um die charakteristische Riedlandschaft zwischen Rhein und Bergstraße. Im milden Klima der nordöstlichen Oberrheinischen Tiefebene gedeihen besonders Spargel und Gemüsekulturen, früher auch Tabak. Das wechselnde Landschaftsbild von Ackerhainen, Wiesenstreifen, Laubwäldern, Kieferforsten und schilfbewachsenen Flächen in alten Flusszonen prägen das Umfeld dieses Natura Trails.

WEGBE-SCHREIBUNG:

Start des Rundweges ist an der Kreuzung Ludwig-Jahn-Straße/Biblisser Straße. Wir folgen dem Radweg, einem befestigten Feldweg, ca. 1,3 km bis zur Bank an der ersten Benjeshecke. Hier biegen wir links ab und gehen zwischen den Baumreihen über die Streuobstwiese entlang der Benjeshecke. Bitte keine Wildpflanzen niedertreten.

Am Ende der Streuobstwiese erreichen wir den Mernzelberg und gehen rechts. Nach ca. 100 m am Ende des dicht bewachsenen Mernzelberges links abbiegen, entlang des Waldrands bis zum nächsten Feldweg. Hier kurz rechts und dann links über die Streuobstwiese parallel zur zweiten Benjeshecke bis zum Weschnitzdamm. Hier rechts der Weschnitz folgen. Nach ca. 2,4 km erreichen wir eine Brücke und überqueren die Weschnitz.

Wir verlassen die Weschnitz und wandern weiter geradeaus entlang der Pappelallee. Nach ca. 600 m geht der Weg leicht nach links. Linkerhand sehen wir die Bruch- und Auenlandschaft in den Resten der alten Rheinschlingen. Nach ca. 800 m erreichen wir eine weitere Pappelallee und biegen links ab. Ab hier gehen wir ca. 1,8 km geradeaus parallel des Grabens. In diesem Bereich wurde früher Torf abgebaut. Wir gehen an dem rechts liegenden Bruchhäusel vorbei und gehen weiter geradeaus über einen queren den Feldweg. Der Untergrund des Weges ändert sich und wird eher zum Wiesenweg. Bei der nächsten Überquerung des Grabens (links) wenden wir uns nach rechts und folgen dem asphaltierten Weg Richtung Lorsche Wald.

Ca. 150 m vor dem Waldrand biegen wir links in einen Feldweg und gehen durch die Felder weiter ca. 1,5 km geradeaus bis wir einen Hochsitz erreichen. Kurz dahinter befindet sich die dritte Benjeshecke mit einer kleinen Streuobstanlage. Hier rechts Richtung Wald. Die Verlängerung des Weges führt in den Wald (Vogelschutzgebiet). An der nächsten Kreuzung gehen wir links bis zum übernächsten Querweg. Dort wieder links. Nach Verlassen des Waldes ganz kurz rechts und sofort wieder links bis in die Nibelungenstraße in Einhausen.

Hier geradeaus bis zur Rheinstraße. Linkerhand befindet sich eine Streuobstanlage sowie eine Weide des Freilichtlabors Lauresham – Auerrindprojekt. Wir biegen aber rechts in die Rheinstraße, dann links in die Neckarstraße und erreichen die Weschnitz. Hier rechts bis zur Weschnitzbrücke, die wir überqueren. Von der Brücke aus sieht man rechterhand ein Renaturierungsprojekt. Nach der Brücke geradeaus bis zur Straße „Große Teilung“. Hier kurz links und dann rechts (immer noch „Große Teilung“). Dann links in die Ludwig-Jahn-Straße bis zum Startpunkt Ecke Biblisser Straße.

Quelle: https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/wegbeschreibung_einhausen.pdf

WAS IST ZU LERNEN?

Natura 2000 ist ein europaweites Netz von **Schutzgebieten** zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Grundlagen dieses Netzwerkes sind die von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschlossene FFH-Richtlinie (F = Fauna, Tierwelt, F = Flora, Pflanzenwelt, H = Habitat, Lebensraum) und die Vogelschutzrichtlinie. Ziele beider Richtlinien sind Schutz, Pflege und Entwicklung bedeutsamer Lebensräume, z. B. Streuobstwiesen oder Dünenlandschaften, sowie der dort angesiedelten besonderen Tier- und Pflanzenarten.

Die von NaturFreunden ausgewiesenen Natura Trails ermöglichen das Kennenlernen von Natura 2000-Gebieten im Einklang mit dem Schutz der Natur.

Es gilt die Naturschätze vor eigenen Haustür entdecken und wertzuschätzen, um sie für künftige Generationen zu erhalten. Einige **Schwerpunkte** sollen nachstehend anhand der Flyer-Informationen veranschaulicht werden:

Der Mernzelberg

Gegen Ende der letzten Kaltzeit vor ca. 10.000 Jahren entstand durch stetige Südwest-Stürme ein riesiger Dünenzug, der sich auf einer Länge von ca. 130 km in der Oberrheinebene von Rastatt bis nach Mainz erstreckt. Kalkhaltige Sande wurden aus den Schotterbetten des Rheins und des Alt-Neckars ausgeblasen und lagerten sich auf dem damals Tundra ähnlichen, baumfreien Gebiet ab. Eine dieser Dünen ist der **Mernzelberg**, heute dicht bewaldet und ein Vogelparadies. Den Dünencharakter erkennt man an den sandigen Wegen.

Die Benjeshecken und Streuobstwiesen

Anfang der 1980er-Jahre beschrieb Helmut Benjes ein Verfahren zum Anlegen von Feldhecken. Initial wird hauptsächlich dünnerer Gehölzschnitt fächerförmig in einer Schräglage von etwa 45 Grad nach oben und zur Seite lose aufgeschichtet. In diesem Gehölzraum entsteht ein Kleinklima durch Samenflug und Vogelkot, in dem nach zwei bis drei Jahren die ersten unterschiedlichen Strauchaustriebe zu erkennen sind.

Benjeshecken sind durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützte Biotope.

Zur Biotopvernetzung von Lebensräumen mit Feldhecken in gehölzfreien Zonen haben die NaturFreunde Einhausen ab 1996 drei Benjeshecken mit einer Länge von je 220 m angelegt. Zwei Benjeshecken wurden westlich in einer bestehenden Streuobstanlage der Gemeinde angelegt. Bei der dritten Hecke haben die NaturFreunde die Bäume selbst gepflanzt. Es wurden nur alte, heimische Sorten ausgewählt, davon ca. 30 Prozent Wildobst.

Inzwischen haben sich mehr als 70 Wildkräuter, davon 13 Arzneipflanzen angesiedelt. 45 unterschiedliche

Unten: Benjeshecke mit Streuobstwiese
Rechts: Benjeshecke im Urzustand, Fotos: Kurt Müller



Vogelarten konnten beobachtet werden. Die Natur hat den neuen Lebensraum angenommen. Aufgrund der jeweiligen Windverhältnisse haben sich die Hecken unterschiedlich entwickelt.



Die Weschnitz

Die 56 km lange **Weschnitz** entspringt bei Hammelbach im Odenwald und mündet westlich von Biblis in den Rhein. In dem bewanderten Gebiet breitete sie sich früher mäanderartig aus; seit dem 17. Jahrhundert fließt sie in einem begrädigten Flussbett. Jedoch erfolgten seit 2006 im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Bereich von Einhausen vier Renaturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte und -struktur.



Oben: Kiebitz,
Foto: Corine Bliet/Flickr
(CC BY-NC-ND 2.0)
Unten: Weschnitz,
Foto: Kurt Müller

Das Bruch

Das Bruch war einst eine Rheinschlinge. In den verlandeten alten Flussläufen, die ca. zwei bis drei Meter tiefer als ihre Umgebung liegen, findet man heute eine Bruchlandschaft, in der sich feuchte und saure Wiesen mit Bruch-, Sumpf- und Auwäldern abwechseln. Auf alten Karten oder Luftbildern ist die Form der Rhein-Altarme noch gut zu erkennen.

Angesiedelt haben sich hier Rohrglanzgras, Weidenaster, in der Krautschicht Sumpfergissmeinnicht, Wasserschwertlilie, gelbe Wiesenraute, Sumpfrispengras, roter Ampfer, Sumpfkreuzkraut, kleinblütige Aster und Wasserkresse. Mittlerweile sind auch Knoblauchkröte und Kreuzkröte sowie mehr als 23 Vogelarten wie Kiebitz, Krickente, der Rot- und

der Schwarzmilan hier zu Hause. Viele Zugvögel nutzen das Bruch als Rastplatz.

Der Kernbereich mit den Bruch-, Sumpf- und Auwäldern ist ein durch das Bundesnaturschutzgesetz geschütztes Biotop. Gleichwohl hat das Bruch als Ganzes aktuell keinen Schutzgebietsstatus. Eine Unterschutzstellung nach Natura 2000 sollte zu gegebener Zeit erfolgen.

Das Natura 2000-Gebiet

Der hauptsächlich aus Kiefern, Eichen und Buchen bestehende Mischwald im Süden des Trails liegt im 5509,6 ha großen Vogelschutzgebiet „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“ und ist damit Teil des EU-weiten Netzwerkes von Natura 2000-Schutzgebieten. Um die Brut seltener Vögel wie u.a. Neuntöter, Rotmilan und Schwarzspecht nicht zu stören, sollte man nur auf den Wegen laufen und Hunde anleinen.

Arten der Flora und Fauna

Das **Echte Mädesüß** (*Filipendula ulmaria*), beheimatet auf nährstoffreichen Feucht- und Nasswiesen. Die Stängel sind rötlich überlaufen, die Laubblätter sind dunkelgrün gefiedert und stark geadert sowie an der Unterseite weiß beflaumt. Die Blütezeit geht von Juni bis Juli. Die Blüten verströmen insbesondere abends einen intensiven, honig- bis mandelartigen Duft.

Die besonders geschützte **Karthäusernelke** (*Dianthus carthusianorum*), Blume des Jahres 1989, zählte zur Standardausstattung

Oben: Karthäusernelke,
Foto: xulescu_g/Flickr(CC BY-NC-ND 2.0)
Unten: Mädesüß, Foto: Andreas
Rockstein/Flickr(CC BY-NC-ND 2.0)



Typische Bruchlandschaft, Foto: Kurt Müller

vieler Kloostergärten. Alle Pflanzenteile enthalten seifige Bestandteile, welche die Mönche und Nonnen flüssig gegen Muskelschmerzen oder Rheuma auftrugen. Ihre Blütezeit reicht von Juni bis September.

Der grau bis gelblich-grün gefärbte **Feld-Mannstreu** (*Eryngium campestre*) ist ein in Mitteleuropa vorkommender Doldenblütler. Die mehrjährige krautige Pflanze siedelt zerstreut in sonnigen Kalk-Magerrasen sowie an Wegrainen und Dämmen. Blütezeit ist Juli und August. Die Krone ist weiß oder graugrün gefärbt. Die vielen Dornen schützen die Pflanze vor Fraßschäden durch Weidetiere.

Man findet die streng geschützte **Kreuzkröte** (*Epidalea calamita*) in warmen, offenen Lebensräumen in Gebieten mit lockeren und sandigen Böden. Sie braucht vegetationsarme Biotope mit ausreichenden Versteckmöglichkeiten als Landlebensraum sowie kaum bewachsene Flachgewässer als Laichplätze. Ihre Größe beträgt 4-7 cm bei den Männchen und 5-8 cm bei den Weibchen.

Der **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*) aus der Gattung der Regenpfeifer, Vogel des Jahres 1996, zählt zu den stark gefährdeten Vogelarten. Das Gefieder ist auf der Bauchseite weiß, am Rücken schwarz. Sein auffallendstes Merkmal ist das dunkel gefärbte Gesicht mit einem spitz zulaufenden langen Federschopf am Hinterkopf. Er ernährt sich hauptsächlich von im Boden lebenden Insekten, deren Larven und von Regenwürmern. Weitere Infos beim örtlichen Vogelverein www.vle-einhausen.de

PERSPEKTIVEN:

Projektziel ist die **Ausweisung von bis zu sieben weiteren Natura Trails** in hessischen Natura 2000-Gebieten mit unterschiedlichen Lebensräumen bis zum 31.03.2020. Um weitere Zielgruppen, insbesondere Jugendliche, zu erreichen werden zusätzlich auf den Natura Trails Smartphone-geführte Erlebnistouren eingerichtet. Weiterhin ist geplant, auf einigen Natura Trails Geocaching-Touren zu legen.

Natura Trails machen die biologische Vielfalt erlebbar und regen gleichzeitig zu einem bewussten Aufenthalt in der Natur an. Zusammenhänge von Natur und Kultur in der Region werden verdeutlicht. Mit der Verbindung von natur- und umweltverträglicher Freizeitgestaltung und der Vermittlung von Wissenswerten zur Bedeutung der Artenvielfalt leistet das Natura Trail-Projekt einen Beitrag zur Hessischen Biodiversitätsstrategie.

NÄHERE INFORMATIONEN LITERATUR

https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/natura_trail_einhausen_web. Die wesentlichen Informationen zu dieser Lernkarte sind entnommen der sehr informativen Homepage der Hessischen NaturFreunde unter <https://www.naturfreunde-hessen.de/natura-trails>. Die NaturFreunde Deutschlands, Landesverband Hessen, sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Mit 6.000 Mitgliedern in 48 Ortsgruppen und 35 NaturFreunde-Häusern ist Hessen einer der großen NaturFreunde Landesverbände in Deutschland.

Im Rathaus und bei den NaturFreunden ist eine Broschüre erhältlich, die weitere Hilfestellungen zum Verständnis der vor Ort angesprochenen Themen gibt. Dieser Flyer steht kostenlos als PDF-Download bereit unter:

https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/natura_trail_einhausen_web.pdf („Einhausen – das Ried südlich von Jägersburg. Alte Rheinschlingen und Benjeshecken“).

EVENTUELLE FÜHRUNGEN: KONTAKTE:	<p>Kontakt zu den NaturFreunden Ortsgruppe Einhausen: Bernd Hübner (Vorsitzender) Willy-Brandt-Str. 19 64653 Lorsch Tel. (06251) 5 37 48 www.naturfreunde-einhausen.webnode.com Email: einhausen@naturfreunde.de Unter https://www.naturfreunde.de/ortsgruppe/ortsgruppe-einhausen sind alle Veranstaltungen der Ortsgruppe zu finden. Ich danke Kurt Müller und Bernd Hübner –stellvertretend für die NaturFreunde vor Ort für die Genehmigung, die von Ihnen bereitgestellten Informationen umfassend zu nutzen und ihr enormes Engagement.</p>
WEITERE NATURA- TRAILS...	<p>...in erreichbarer Umgebung sind in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eberstadt „Die Eberstädter Dünenlandschaft. Ergebnis von Südhessens eiskalter Vergangenheit“ (Flyer unter: https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/natura_trail_flyer_-_die_eberstaedter_duenenlandschaft_0.pdf) • Pfungstadt „Pfungstadts wilder Osten. Von der Düne zum Moor“ (Flyer unter: https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/natura_trail_flyer_-_pfungstadts_wilder_osten_0.pdf) • Steinau „Rimdidim - Buchenwälder zwischen Fischbachtal und dem Rodenstein" (Flyer unter: https://www.naturfreunde-hessen.de/system/files/documents/natura_trail_flyer_-_rimdidim_0.pdf) zu finden.